

IN EIGENER SACHE

Öffnungszeiten an Weihnachten/ Neujahr 2018/19

Kontakt- + Anlaufstelle

Normale Öffnungszeiten;
d.h. Montag bis Freitag, 9.30 – 17.00 Uhr
Samstag/Sonntag, 10.00 – 17.00 Uhr
Ausser Mo 24.12.18: 9.30 – 13.00 Uhr offen

GasseChuchi

Normale Öffnungszeiten;
d.h. Montag bis Freitag, 9.30 – 16.30 Uhr
Samstag/Sonntag, 10.00 – 16.30 Uhr
Ausser Montag, 24.12.18:
Tagsüber offen: 9.30 – 12.30 Uhr
Weihnachtsessen: 17.30 – ca. 21.30 Uhr
Gottesdienst: 18.30 Uhr
Ausser Dienstag, 25.12.18
Tagsüber offen: 9.30 – 16.30 Uhr
Weihnachtsbrunch: ab 11.00 Uhr
Ausser Dienstag, 1.1.19
Tagsüber offen: 9.30 – 16.30 Uhr
Neujahrsbrunch: ab 11.00 Uhr

Schalter 20

Theke offen: 10.00 – 11.00 Uhr
Geschlossen: Montag, 24.12.18, bis und mit
Mittwoch, 26.12.18, sowie Montag, 31.12.18,
bis und mit Mittwoch, 2.1.19

Paradiesgässli Jugendberatung Listo Listino Kids

Büros geschlossen: Montag, 24.12.18, bis
und mit Mittwoch, 2.1.19

Zentrale Dienste

Büros geschlossen: Montag, 24.12.18, bis
und mit Sonntag, 6.1.19

Impressum

Herausgeber: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
Adresse: Verein Kirchliche Gassenarbeit,
Redaktion GasseZiitig, Murbacherstrasse 20, Postfach 4352,
6002 Luzern, gasseziitig@gassenarbeit.ch
Redaktion: Roger Lütolf mit Franz Zemp, Vero Beck,
Mathias Arbogast und Melina Heini
Redaktionelle Unterstützung und Lektorat:
Anna Dätwyler, www.dieleserei.ch
Korrektorat und Revision: Christian Betschart
Produktion und Design: Marco Schmid und Dario Tolone,
www.tiefgang.ch
Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil;
gedruckt auf Recyclingpapier
Auflage: 15'000
Die GasseZiitig erscheint dreimal jährlich.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet

Nebst dem Redaktionsteam waren dies:
Chantal, Chris, Elini, Ezze, Freddy, Mona Vetsch, Mario
Bärtsch, Sandra Mura, Ramon, Remo, Ruth, A. C., E. M.,
K. F., B. M., M. S., H. G., G. N., E. C., P. K., S. C.
... und mehrere Personen die nicht namentlich genannt
werden wollen.

Die Inhalte der GasseZiitig müssen nicht die Meinungen
des Vereins Kirchliche Gassenarbeit wiedergeben.
Texte von Betroffenen werden in Stil und Sprache zurück-
haltend redigiert.

IN EIGENER SACHE

Spenden für den Verein Kirchliche Gassenarbeit: NEU möglich via TWINT



Öffnen Sie Ihre TWINT App und tippen Sie auf das QR-Code-Symbol. Scannen Sie den QR-Code-Sticker.

Geben Sie anschliessend den Totalbetrag ein und bestätigen Sie die Zahlung. Ihre Spende bleibt anonym und kann somit nicht verdankt werden.

Durch Ihren Spendenbeitrag unterstützen Sie unsere Betriebe und helfen mit, in der Zentralschweiz die Not such- und armutsbetroffener Mitschmenschen zu lindern. Mehr zu unserer Arbeit erfahren Sie auf www.gassenarbeit.ch

MACHS GUET

Abschied vom Paradiesgässli

Der nachfolgende Text wurde anlässlich der Abschiedsfeier für die Paradiesgässli-Leiterin Gabriela Rohrer von einer langjährigen Paradiesgässli-Besucherin geschrieben und vorgetragen. Als Anerkennung beider Personen erscheint er hier in der GAZ, in leicht gekürzter Variante.

Jo, Gabriela ...

Jetzt escher do, dä Tag, wo mer vo der mönd Absched näh. Ou wenn du total verdient hesch, meh Ziit für dech ond dini Familie chönne zverbringe, hani gliich bis zletscht ghofft, du wödisch dech vielleicht no andersch entscheide.

Die Gwössheit, dass es dech ged, hed mis Läbe i dene fascht zäh Jahr, wo ech dech kenne, entscheidend prägt. Schwerigi Jahr sends gseh, ond mängisch hani nömmе öbere Bärgh chönne

«Du hesch für jedes Problem
versuecht e Lösig zfende.»

Ruth

luege, ha dänkt jetzt esch alles kapott ond ech mögi nömmе. Denn besch du do gseh. Keis Telefon hesch onbeantwortet gloh. Stondelangi Gschpräch hemmer zäme gfuehrt.

Hesch mer emmer zueglost ond mech emmer ärscht gno. Du hesch fascht uf jedi Frog en Antwort gha. Ond für jedes Problem versuecht e Lösig zfende. Ohni dech, moss ech säge, wär ech ned dete, wo ech höt be. Ech ha vo der glehrt, dass mer meteme klare Chopf ond e chli meh Glasseheit secherer as Ziel chond.

S Paradiesgässli esch met der gwachse ond für mech die einzig Institution, wo nech kenne, wo de Mönsch no als Mönsch ond ned als Nommere behandelt werd. Hesch nie öpper verurteilt. Jede ond jedi esch hätzlech wellkomme gseh ond aständig behandelt worde, egal wie dass er oder se dehär esch cho. Mängisch hani gstuunet, wie guet du all die verschedene Persönlichkeite kennsch. Sogar d Schuehnommere ond d Chleidergrössene send der vellfach ned unbekannt gseh.

Mer hend met der cooli Reisli gmacht, abentürlechi Lager überläbt. Nie besch du der für öppis zschad gseh. Hesch Bsuech deheime ond im Spital gmacht, a Chranki ond Stärbendi dänkt. Mer hend zäme gässe, bachet, brötlet, baschtlet ond ganz vell meh. Keis Fäscht hemmer osseglo, vo Geburtstäg über Oschtere bis Samichlaus ond Wiehnachtsziit.

Liebi Gabriela, je länger ech schriibe, omso meh chond mer i Senn. Ech glaube, ech chönnt es ganzes Buech fölle über dech ond üsi gmeinsami ond secher onvergässlech farbegi Ziit im Paradiesgässli.

Du henderlohsch e grossi Lücke. Mer wärdid dech mega vermesse. Danke tuusigmol für alles, was du für üüs gmacht hesch, ond dass mer so öper wie dech hend döffe zäh Jahr lang bi üüs ha. Au für die wunderbare Erinnerige a dech, wo üüs niemert meh cha näh.

Für dini neui Ziit als «Rentnerin» wönsch ech der nor die allerbeschte Siite vom Läbe.

Bliib so gsond, jong ond dynamisch, wie mer dech kennid.

Ruth